

ELEKTRONISCHER ARZTAUSWEIS

Der Schlüssel zu elektronisch gespeicherten Patientendaten kommt voraussichtlich schon im nächsten Jahr

Der neue elektronische Arztausweis wird voraussichtlich bis Ende des Jahres 2005 den alten Arztausweis ablösen. Das gab der Telematikbeauftragte der Bundesärztekammer und Präsident der Ärztekammer Westfalen-Lippe, Professor Dr. Ingo Flenker, kürzlich in Düsseldorf bekannt. Die Ärztekammern in Deutschland werden den Ausweis laut Flenker gemeinsam herausgeben. Der neue Plastikausweis mit Chip ist der Schlüssel, mit dem Ärztinnen und Ärzte künftig auf elektronisch gespeicherte Patientendaten zugreifen können – sei es auf der vom Gesetzgeber neu eingeführten elektronischen Gesundheitskarte der Patienten oder in einer elektronischen Patientenakte. Die neuen

Karten ermöglichen auch Anwendungen wie zum Beispiel das elektronische Rezept, die elektronische Arzneimitteldokumentation oder den elektronischen Arztbrief.

Wesentliche Funktionen des elektronischen Arztausweises sind die elektronische Identitätsprüfung, die digitale Unterschrift und die Verschlüsselung von Daten. Neben bundesweit rund 270.000 Ärztinnen und Ärzten sollen auch rund 77.000 Zahnärzte und über 50.000 Apotheken mit elektronischen Heilberufsausweisen ausgestattet werden. Deren Einführung werde in Nordrhein-Westfalen eine eindeutige Grundlage im Heilberufsgesetz erhalten, sagte Landesgesundheitsministerin Birgit Fischer.

Das vom Gesetzgeber angestrebte Ziel eines elektronisch vernetzten Gesundheitswesens, in das auch die Krankenhäuser und andere Einrichtungen der Gesundheitsversorgung einbezogen sind, wird allerdings nur schrittweise erreicht werden können. Der 2. Vorsitzende der Kassenärztlichen Bundesvereinigung und Vorsitzende der Kassenärztlichen Vereinigung Nordrhein, Dr. Leonhard Hansen, hält eine flächendeckende Einführung der elektronischen Gesundheitskarte zu dem im GKV-Modernisierungsgesetz genannten Termin 1. Januar 2006 nicht für möglich.

Die Kosten für die elektronische Vernetzung werden nach Hansens Angaben die Krankenkassen zu 50 Prozent übernehmen. Die

andere Hälfte müsse zunächst von den Heilberuflern und Kliniken vorfinanziert werden. Gutachter schätzen die Kosten für die Erstaussgabe eines elektronischen Arztausweises auf rund 20 Euro pro Arzt, hinzu kommen laufende jährliche Kosten. Die Gesamtkosten für die ärztliche Selbstverwaltung dürften rund 1,7 Millionen Euro betragen. Erprobt werden die elektronischen Heilberufsausweise und die elektronische Patientenakte ab Sommer 2005 in der Region Bochum-Essen im Rahmen des Modellprojekts „eGesundheit.nrw“ (siehe auch *Rheinischen Ärzteblatt März 2004, Seite 11, im Internet unter www.aekno.de/archiv/2004/03/011.pdf*).

uma

KAMMERWAHLEN 2005

Wahlwerbung im Aprilheft

Die Listen, die zu den Wahlen zur Kammerversammlung der Ärztekammer Nordrhein (Wahlperiode 2005/2009) antreten, können im Aprilheft (Erscheinungsdatum: 11. April 2005) des *Rheinischen Ärzteblattes* Wahlanzeigen schalten. Das hat der Vorstand der Ärztekammer Nordrhein beschlossen. Pro Liste und Wahlbezirk – es gibt die beiden Wahlbezirke Köln und Düsseldorf – kann nach dem Vorstandsbeschluss maximal eine Seite belegt werden. Etwa zeitgleich mit dem Erscheinen des Aprilheftes werden auch

die Wahlunterlagen an die nordrheinischen Ärztinnen und Ärzte verschickt.

Der Vorstandsbeschluss im Wortlaut kann bei der *Redaktion Rheinisches Ärzteblatt, Tersteegenstr. 9, 40474 Düsseldorf, Telefon 0211/4302-1246, Telefax 0211/4302-1244 angefordert oder im Internet unter www.aekno.de* (Rubrik „Aktuelles“) nachgelesen werden. Wegen der Schaltung einer Anzeige oder näheren Informationen hinsichtlich der Konditionen wenden sich Interessenten bitte an den *WWF-Verlag, Am Eggenkamp 37-39, 48268 Greven, Telefon*

02571/937630, Telefax 02571/937655 (Frau Uphoff). Die Manuskripte für Wahlanzeigen oder reproduktionsfähige Vorlagen müssen spätestens am Montag, 7. März bei der Ärztekammer Nordrhein oder beim WWF-Verlag vorliegen. *ÄkNo/uma*

Ärztliche Körperschaften im Internet

www.aekno.de
Ärztekammer Nordrhein

www.kvno.de
Kassenärztliche Vereinigung Nordrhein

www.arzt.de
Deutsches Ärztenetz

HARTMANNBUND

Berufspolitisches Sorgentelefon

Der Hartmannbund-Landesverband Nordrhein bietet Ärztinnen und Ärzten ein berufspolitisches Sorgentelefon an. *Die Vorsit-*

zende, Frau Haus, ist unter Tel.: 0221/40 20 14, Fax: 0221/405769 oder 0221/9403416, E-Mail: HPHaus1@aol.com zu erreichen. HB